Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 39 (1923)

Heft: 49

Artikel: Die Reinigung von Zentralheizungs-Kesseln

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-581519

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer Mustermesse 1924 in Basel. Wenn auch der offizielle Anmeldetermin mit dem 15. Februar abgelaufen ift und der Stand der eingegangenen Anmeldungen schon damals ein guter war, treffen doch für die achte Schweizer Muftermesse 1924 in Basel fortgesetzt von den verschiedenen Gruppen industrieller und gewerblicher Production weitere Anmeldungen ein. Da einerseits die neuen Meffehallen eine viel umfangreichere Ausstellungsfläche aufweisen werden und andererseits verschiedene die Neubauten betreffende Fragen inzwischen von den leitenden Organen nach der angestrebten Richtung gelöst werden konnten, ist die Meffe-direktion in der Lage, über den offiziellen An= m'eldet'ermin hinaus Unmeldungen entgegen= junehmen, um jenen Firmen die Beteiligung zu ermöglichen, die zu eigenem Vorteil die große Warenschau ichweizerischen Gewerbefleißes mit ihren Spezialitäten zu beschicken die Absicht haben.

Die Schweizer Mustermesse wird bestimmt in der anberaumten Zeit vom 17. bis 27. Mai abgehalten.

Schweizerische kunstgewerbliche Ausstellung in Schweden 1924. Berichtigung. Die Schweizerische Bentralftelle für das Ausstellungswesen in Zürich berichtigt ihre unter obigem Titel wiedergegebene Mitteilung dahin, daß der äußerste Anmeldetermin auf den 15. März (nicht auf den 15. April) dieses Jahres angesetzt werden mußte.

Teilnahme an den Messen im Ausland. (Mitg. vom Schweizerischen Nachweisbureau für Bezug und Absat von Waren.) Infolge der großen Veranderungen in den Bezugs- und Absatverhaltniffen feit dem Rrieg haben sich die kurzfristigen Messen in einer Reihe von Ländern sehr ftark entwickelt. Sie bieten den Vorteil leichter und schneller Orientierung und die Möglichkeit der Anbahnung direkter Beziehungen zwischen Angebot und Nachfrage. Der Umftand, daß diesen Beranstaltungen offizielle Unterftützungen zuteil werden, beweift beren Wertschätzung. Daß die Deffen nicht nur von Räufern aus dem eigenen Land besucht werden, erhöht ihre internationale Bedeutung.

Allerdings haben sich die vielen Veranstaltungen nicht alle bewährt, sie entspringen auch oft nicht nur dem Beftreben, Industrie und Handel dienlich zu sein. Die hohen Rosten ihrer Beranstaltung werden einschränkend wirken. In der Sat ist auch schon eine Reihe von Messen ein= gegangen, oder es fteht ihnen das gleiche Schickfal bevor.

Das Schweizerische Nachweisbureau für Bezug und Absatz von Waren in Zürich befaßt fich feit Jahren amtlich mit der Organisation schweizerischer Ab= teilungen für unfer Land an empfehlenswerten Meffen und fteht Intereffenten toftenlos für Auskunftserteilung zur Verfügung. Das gleiche Umt errichtet auch in Verbindung mit der schweizerischen Verkehrszentrale an den Meffen felbft foffizielle Auskunftsbureaus zu= gu'nft en von Bandel', Industrie, Berkehr, Kur-anstalten, Schulwesen der Schweiz. Dieser Auskunftsdienst wird an vielen der Meffeorte ftark in Anspruch genommen.

Die Reinigung von Zentralheizungs=Resseln.

(Rorrefpondeng.)

In letter Zeit wird den Befigern bon Zentralbeizungen angeboten, ihre Beizkeffel auf autogenem Wege entkruften zu lassen, wobei ein Sauerstoffgebläse zur Anwendung kommt, durch das die Rußund Rostkruften in den Resselzügen verbrannt werden. Bei der Anpreisung dieses Verfahrens wird u. a. geltend gemacht, daß hiedurch 20—30 % Brennmaterialien erspart werden können. Beranlaßt durch viele Anfragen aus den Kreisen der Besitzer von Zentralheizungsanlagen hat die Firma Gebrüder Sulzer A.- G. sich in einem Birkularschreiben an ihre Kundschaft über dieses Berfahren einläßlich ausgesprochen. Die folgenden Angaben sind der Schrift dieser Firma, die sich als erste in der Schweiz und seit achtzig Jahren mit der Erstellung von Bentralheizungen aller Größen befaßt, entnommen:

Die während des Krieges infolge Koksmangel verwendeten Ersathrennstoffe wie Holz, Torf, Braunkohle, Sägemehl 2c. gelangten oft in stark feuchtem Zuftand zur Verfeuerung und verkrufteten in hohem Maße die Beigflächen der Reffel. Diefe Ruß- und Bechtruften wirkten ifolierend und verschlechterten den Wirkungsgrad der Heizkessel. Durch Abkragen, Abklopfen, Abbrennen konnten diese isolierenden Schichten entfernt und der normale Wirkungsgrad hergestellt werden.

Bei Verwendung von Roks, der heute in beliebiger Qualität und Korngröße wieder zu haben ist, bilden fich dagegen in Zentralheizungsteffeln nur ganz dunne Kruften, die durch die normalen Rußwerkzeuge leicht entfernt werden können, sodaß sich das Abbrennverfahren

mit der Autogenflamme erübrigt.

Erfahrungsgemäß find Heizkessel auch heute vielfach großen Abroftungen, verursacht durch Verfeuern von ungenügend getrodneten Brennmaterialien, unterworfen; dieselben Schäden treten auf, wenn die Ressel in seuchten Ressellokalen installiert sind. Wohl ist es möglich, die Roftfruste im Füllraum und je nach Resselfonstruktion mehr oder weniger auch in den Rauchzügen abzukraten oder abzubrennen. Gine Entfernung Derfelben zwischen den Dichtungsleisten der einzelnen Glieder ist jedoch ausgeschlossen. Die Rostschicht unter den Dichtungsleisten treibt dann die Glieder auseinander, wodurch Spannungen, welche zu Undichtheiten der Schluffe und spätern Gliederdefekten führen, verursacht werden.

Sobald sich nun an Heizkesseln die ersten Anzeichen von Undichtheiten einstellen, ist eine Zerlegung derselben und das Abhammern der Roftkrufte namentlich unter den Dichtungsleiften zu empfehlen. Durch diefe Magnahme können daher Gliederdefekte rechtzeitig vermieden werden. Komplette Zerlegung ist aber nur in obener-

wähnten Ausnahmefällen geboten.

Bei leichteren Verkruftungen, wie dies bei Verfeuerung von Koks ab und zu trotdem vorkommt, ist das Abbrennen durch ein leichtes Koks- und langslammiges Holzfeuer ausreichend. Es ist jedoch ratsam, diese Arbeit am Beizkeffel durch den Ersteller der Anlage bezw. durch deffen Monteure vornehmen zu laffen.

Von diesen Erwägungen ausgehend, ist das Ausbrennen der Glieder durch die Autogenflamme als nicht empfehlenswert zu bezeichnen, da, wie dies vielfach festgestellt worden ist, lokale Partien der Reffelglieder überwärmt und dadurch Spannungen im Buß erzeugt werden, die unter Umftanden zu Gliederdefekten führen.

Holz-Marktberichte.

Im schweizerischen Rugholzhandel scheint zurzeit Hochkonjunktur zu herrschen, da die Nachfrage in stärkern Sortimenten Buchen, Hagenbuchen, Eschen und Ahorn bei hohen Preisen sehr lebhaft ift. Dasselbe gilt auch für schöne Föhren und Weymouthaföhren. Weniger begehrt find dagegen Gichen in mittlerer Qualitätslage. Es darf daraus geschloffen werden, daß die Bautätigkeit gegen das Frühjahr hin jedenfalls ziemlich intenfiv einsegen wird.

Reneste Holzmarkterlöse im Kanton Schwyz. (Korr.) Die Holzveräußerungen in den vergangenen Tagen zeitigten ebenfalls durchwegs schöne Erlose, was nachstehende